

Josef Gabriel

RHEINBERGER

Cantus Missae

Messe in Es · Mass in E flat major
op. 109

Coro (SATB / SATB) a cappella

herausgegeben von / edited by
Günter Graulich

Sämtliche Werke · Complete Works



Carus 50.109

Josef Gabriel Rheinbergers Messen gehörten bis in unser Jahrhundert hinein zum festen Bestand vieler Kirchenchöre. Entstanden in einer Epoche liturgischer und kirchenmusikalischer Reformbestrebungen, galten sie vielfach als Beispiele kirchlicher Vokalpolyphonie, in der sich traditionelle und moderne Elemente zu neuartigem Ausdruck verbanden. Traditionell waren die Formgebung und die am Sanglichen ausgerichtete Stimmführung. Vom Zeitstil inspiriert erscheint dagegen die Erweiterung harmonischer Beziehungsmöglichkeiten, die sich in einer spannungsreichen Dissonanzbehandlung und kontrastreichen modulatorischen Entwicklungen zeigt.

Dem jungen Komponisten war diese Klangwelt nicht neu, als er im Alter von 16 Jahren seine ersten Messen schrieb. Am 17. März 1839 in Vaduz (Liechtenstein) als Sohn des fürstlichen Rentmeisters Johann Peter Rheinberger geboren, kam Josef Gabriel schon mit 12 Jahren an das Konservatorium in München, wo er in Klavier, Orgel, Harmonielehre und Kontrapunkt unterwiesen wurde.¹ Er machte in allen Fächern so gute Fortschritte, daß er schon 1853 als Organist an mehreren Kirchen Münchens tätig war. Sechs Jahre später wurde er als Lehrer am Konservatorium verpflichtet. Damit begann eine Lehrtätigkeit, die er bis zu seinem Tode mit stets wachsendem Erfolg ausüben sollte. Hans von Bülow faßte seinen Eindruck vom Wirken des bekehrten Lehrers in die Worte: „Rheinberger ist ein wahres Ideal von Kompositionslehrer, der an Tüchtigkeit, Feinheit und Liebe zur Sache seines Gleichen in ganz Deutschland und Umgebung nicht findet“.²

In Rheinbergers Werk finden sich alle Gattungen vertreten, die ihn auch als ausübenden Künstler beschäftigten: Bühnenwerke, Orchester- und Kammermusik verweisen auf Opernhaus und Konzertsaal, geistliche Vokalwerke und Orgelmusik auf sein Wirken als Organist und Chordirigent. Aus seinen Briefen läßt sich unschwer herauslesen, daß er in seinen späteren Jahren in der Kirchenmusik seine eigentliche Aufgabe sah. Die Ernennung zum Hofkapellmeister im September 1877 begrüßt er mit den Worten, daß ihm die in dieser Stellung „zu pflegende ernste Kunstrichtung ... von jeher in hohem Grade sympathisch war“.³ Und in einem anderen Schreiben fügt er hinzu: „Diese Hofkapellmeisterstelle hat das Gute, daß sie mit dem Theater nichts zu tun hat“.⁴ Anders als sein Vorgänger Franz Wüllner, der neben seinem kirchlichen Amt auch Verpflichtungen an der Oper und im Konzertleben wahrzunehmen hatte, wollte sich Rheinberger nur seinem kirchlichen Wirkungskreis widmen.⁵

Die Akten der St. Kajetankirche in München⁶ mit Aufzeichnungen über die „jährlich zu haltenden Gottesdienste“, die vorhandenen Instrumente und Musikalien, die Besetzung der Kgl. Vokalkapelle in der Zeit von 1806 bis 1900 und schließlich über die kirchenmusikalischen Aufführungen unter den Hofkapellmeistern Franz Wüllner (1866–1876) und Josef Rheinberger (1877–1895) gestatten interessante Einblicke in die Struktur und das Repertoire der Münchener Kirchenmusik im 19. Jahrhundert. In einer Zeit, in der Komponisten und Dirigenten häufig Anlaß hatten, sich gegen Diletantismus und Mittelmäßigkeit zu wehren, war an St. Kajetan eine Tradition lebendig, die angefangen von dem einstigen Münchener Hofkapellmeister Orlando di Lasso über die Meister des italienischen Barock zur Wiener Klassik führte. Rheinberger selbst war dieser Tradition verpflichtet. Mit den Aufführungen der geschichtlich bedeutenden Messen Palestrinas (darunter der *Missa Papae Marcelli*), Viadanas, Haßlers und Lottis huldigte er dem a cappella-Ideal seiner Zeit; mit der Pflege von Mozarts und Michael Haydns Kirchenmusik betonte er seine Auffassung, daß jede Epoche ihre eigenen Kunstmittel entwickeln, und daß die Kirchenmusik, „fußend auf unwandlungsfähigen Gesetzen, dem Empfinden und den Anschauungen“ der Zeit Ausdruck verleihen müsse.⁷

Rheinbergers eigene kirchenmusikalische Vokalkompositionen – Messen und Messenteile, Motetten, Hymnen und Lieder – sind das Ergebnis seines Studiums der großen Epochen der Kirchenmusik. Drei verschiedene Bindungen an die Vergangenheit lassen sich erkennen: die Vokalpolyphonie der römischen und venezianischen Schule, die Kontrapunktik Bachs und seiner Zeitgenossen und die Werke Beethovens aus dessen mittlerer Schaffensperiode. Von Rheinbergers insgesamt 18 Messen wurden vier bereits während seiner Studienzeit geschrieben. Sie erscheinen im *Jugendverzeichnis*⁸ – JWV – unter den Nummern 150, 2, 57 und 71. Die in den Jahren 1847, 1853 und 1856 in Vaduz und München entstandenen Messen – eine a cappella-Messe, zwei für Chor und Orgel, eine für Chor und Orchester – werden in der Musiksammlung der Bayrischen Staatsbibliothek aufbewahrt.

Erst die gedruckten Kompositionen versah Rheinberger mit Opuszahlen. Wiederum gibt ein Verzeichnis⁹ der gedruckten Kompositionen Auskunft über diejenigen Werke, die der Komponist als seine eigentlichen Leistungen ansah. Zu ihnen zählt er die Messen der Jahre 1860/61 bis 1901, seinem Todesjahr. Mit Ausnahme der 1871 komponierten Messe f-moll, op. 62, für Mezzosopran und Orgel handelt es sich vorwiegend um Werke für Chor und Orgel. Nur zwei Orchestermessen, op. 169 für gemischten Chor und op. 172 für Männerchor und Blasorchester, weist das Verzeichnis auf, sowie vier a cappella-Messen: op. 83, d-moll; op. 117, F-dur; op. 151, G-dur, sämtlich vierstimmig, und op. 109, Es-dur, achtstimmig, „zu zwei Chören“. Rheinbergers einzige achtstimmige Messe wurde in der Zeit vom 13.1. bis 18.1. des Jahres 1878 komponiert und erstmals am 1.1.1879 in der Hofkirche von der Kgl. Hofkapelle unter Leitung des Komponisten aufgeführt.¹⁰

Das Werk erinnert im Partiturbild an die doppelchörigen Messen und Motetten der venezianischen Meister. Der alternative Vortrag der Worte in den textreichen Sätzen des Gloria und Credo entspricht dem traditionellen Chordialog, der sich an den Höhepunkten zur Achtstimmigkeit steigert. Nach Art der alten „Aufspaltungstechnik“ kommt es zu Gegenüberstellungen des vierstimmigen Frauenchores mit dem Männerchor. Unisoni und Stimmverdoppelungen verändern im Dienste der Textinterpretation das Satzbild und schaffen so musikalische Abwechslung. Der Satz ähnelt äußerlich den Vorbildern des 16. und 17. Jahrhunderts, bewahrt sich jedoch gegenüber den Gesetzen des Palestrinastils größere Freiheiten in der Stimmführung und in der Harmonik. Neben Themen, die im gregorianischen Melos ihren Ursprung haben – der Beginn des *Sanctus*, *Et in terra pax* u.a. – stehen auch Tonfolgen aus Tertzschichtungen: *crucifixus, et apostolicam* im Credo. Auch bei den mehrstimmigen Themen – dem Beginn des *Gloria, et unam sanctam* im Credo, *Agnus Dei* bedient sich Rheinberger der harmonischen Mittel seiner Zeit, wenn auch mit der ihm eigenen Zurückhaltung.¹¹ Sieht man in der großen „Sanglichkeit und Natürlichkeit der Stimmführung“ einen „Nachklang der altklassischen Vokalpolyphonie“,¹² so vermittelt die reichere Harmonik doch den Eindruck einer gewissen Modernität: Rheinberger stellte damit sein Werk bewußt den puristischen Bestrebungen der cäcilianischen Restaurationsbewegung entgegen. Folgt diese einseitig dem historischen a cappella-Stil, „ohne Kreuz und b, ohne Dreiklang der 7. Stufe, ohne Quartsextakkord, ohne Vier- und Fünfklänge“, wie es Bruckner einmal formulierte,¹³ so bedient sich Rheinberger der Kompositionsregeln seiner Zeit „in der Weise, daß das Starre des Kontrapunktes sich jedem Gedanken, jeder Norm frei und ungezwungen fügt“.¹⁴ Seine Haltung zur alten Musik einerseits und zum Cäcilianismus andererseits entsprach genau der seines großen Zeitgenossen Anton Bruckner, der kurz und bündig erklärt hatte: „Palestrina, à la bonheur – aber die Caecilianer san nix, nix –!“¹⁵

Nur selten hat sich Rheinberger mit dem Wort in die zu seiner Zeit heftigen Auseinandersetzungen um die „wahre Kirchenmusik“ eingeschaltet. Um so deutlicher verrät sein eigenes Werk seine Position in dem unfruchtbaren Streit. Angesichts diskriminierender und kränkender Angriffe in den Organen des Allgemeinen Cäcilienvereins war Rheinberger wohl an einem Urteil von höchster Stelle gelegen. So widmete er den *Cantus Missae* dem regierenden Papst Leo XIII. (1878–1903) und wurde dafür durch ein päpstliches Breve zum Ritter des Ordens vom hl. Gregor ernannt¹⁶. Die Widmung lautet: *LEONI · XIII. / ANTISISTI · SACRORUM · MAXIMO / DIVINI · CULTUS · AMPLIFICATORI / PATRONO · ARTIUM · BONARUM / JOSEPHUS · RHEINBERGER / GRATI · ET · OBSEQUENTIS · ANIMI · ERGO / OPELLAM · HANC · OFFERT · DEDICAT / QUAM · PARENS · SANCTISSIMUS / SINGULARI · DIGNATIONE · BENIGNITATIS / NOMINI · SUO · INSCRIBI / PASSUS · EST.* — Der *Cantus Missae* ist, wie Rheinbergers Schüler Joseph Renner schrieb, „von wahrhaft religiöser Stimmung durchweht, von einer blühenden Polyphonie, mit ersichtlicher Liebe und Sorgfalt gearbeitet und bildet den Höhepunkt unter den a cappella geschriebenen Werken Rheinbergers“¹⁷.

Stuttgart, den 18. Juni 1981

Willi Schulze

Die Quelle

Der vorliegenden Neuausgabe von Rheinbergers *Missa Es-Dur*, op. 109, liegt der Erstdruck des Werkes, München 1879 (Verlag Joseph Aibl) zugrunde, der unter Rheinbergers Aufsicht entstand. Der Titel dieses Erstdrucks lautet in der Partitur: *CANTUS MISSAE / ex octo modulatione vocum concinnatus / a / JOSEPHO RHEINBERGER. / Opus auctoris centesimum nonum. / Editio haec relata in tabularium musicum / sola legitima et authentica haberi debet. / MONACHII / sumtibus / JOSEPHI AIBL / Pretium: Partitionis ... M. 6. / Vocum ... " 8. / 2333, a et b.* — Diese Partitur wurde von der Universal Edition in Wien unter der Nummer 4955 unverändert übernommen o. J. und nur mit anders gestaltetem Titel- und Widmungsblatt versehen. — Für die Edition des Werkes wurde ergänzend herangezogen die autographe Partitur, die in der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek München unter der Signatur *Mus. Ms. 4581* aufbewahrt wird. Der Titel der autographen Partitur, die 39 Blätter umfaßt, lautet: *Messe (Es dur) / zu zwei Chören (8 Stimmen) / componirt / von / Josef Rheinberger / op. 109. / (Partitur.) / Stempel: BIBLIOTHECA / REGIA / MONACENSIS / (zum erstenmale aufg: in der Allerh[eiligen] Hofkirche / [München] am 1. 1. [18]79.)*. Sie enthält den Schlußvermerk: *Finis. / comp: dn 13. — 18. Jan: 1878.*

Zu den Einzelanmerkungen und weiteren Fragen der Revision verweisen wir auf den Kritischen Bericht in Band 2 der Rheinberger-Gesamtausgabe (CV 50.202).

- ¹ A. Würz im Artikel *Rheinberger* in: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart* 11, Kassel 1963, Sp. 377
- ² H.-J. Irmen, *Gabriel Josef Rheinberger als Antipode des Cäcilianismus*. Regensburg 1977, S. 49
- ³ H.-J. Irmen, a. a. O., S. 64
- ⁴ H.-J. Irmen, a. a. O., S. 64
- ⁵ H.-J. Irmen, a. a. O., S. 64
- ⁶ H.-J. Irmen, a. a. O., S. 229
- ⁷ H.-J. Irmen, a. a. O., S. 199
- ⁸ *Jugendverzeichnis* in: H.-J. Irmen, *Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Gabriel Josef Rheinbergers*. Regensburg 1974, S. 509 ff.
- ⁹ Verzeichnis der mit Opuszahl erschienenen Werke, H.-J. Irmen, a. a. O., S. 25 ff.
- ¹⁰ H.-J. Irmen, a. a. O., S. 274
- ¹¹ J. Renner, *Joseph Rheinbergers Messen* in: *Kirchenmusikalisches Jahrbuch* 22, 1909, S. 18 ff.
- ¹² H.-J. Irmen, a. a. O., S. 184
- ¹³ A. Bruckner, *Gesammelte Briefe*, Neue Folge, herausgegeben von M. Auer, Regensburg 1924, S. 149 f.
- ¹⁴ H.-J. Irmen, a. a. O., S. 199
- ¹⁵ A. Schmitz, *Anton Bruckners Motette „Os justi“*. Eine Erwägung zur Problematik der kirchenmusikalischen Restauration im 19. Jahrhundert, in: *Epirrhosis*, Festgabe für Carl Schmitt. Berlin 1968, S. 333 ff.
- ¹⁶ J. Renner, a. a. O., S. 25
- ¹⁷ J. Renner, a. a. O., S. 25

Right down into the present century, Josef Gabriel Rheinberger's masses have formed a firm part in the repertory of many church choirs. Written in a period that strove for reforms in the liturgy and in church music, they were often considered to be examples of vocal polyphony in church music, in which traditional and modern elements were united to produce a new kind of expression. The forms used and the orientation of the vocal writing to its singability were traditional. On the other hand, the style of the day seems to have inspired extending the possibilities of harmonic relationships as shown in a richly drawn treatment of dissonances and highly contrasting modulatory developments.

This tonal world was no longer new to the young composer when he wrote his first masses at age 16. Gabriel Josef was born in Vaduz (Liechtenstein) on March 17, 1829, as the son of the Prince's Steward Johann Peter Rheinberger. When only twelve years old, he entered the conservatory in Munich where he received instruction in piano, organ, harmony and counterpoint¹. He made such good progress in all subjects that, in 1853, he was already active as an organist at several Munich churches. Six years later he was appointed an instructor at the conservatory. That is how he began his teaching career, which he was to pursue with increasing success until his death. Hans von Bülow expressed his impression of the work of this much-in-demand teacher in these words: Rheinberger is "truly an ideal composition teacher whose equal in ability, refinement and love of the subject cannot be found in all of Germany"².

All of the areas of Rheinberger's activity as a performing artist are represented in his output as a composer: stageworks, orchestral and chamber music point to his work in the opera house and in the concert hall while his sacred vocal compositions and organ works indicate his activity as an organist and choral conductor. From his letters it is not difficult to read that in his later years he saw his real calling in church music. He greeted his appointment as Court Kapellmeister in September, 1877, with the words that the "serious-minded artistic direction" which this position required "had always given [him] a high degree of pleasure"³. And in another letter he added, "The good thing about this position as Court Kapellmeister is that it has nothing to do with the theatre"⁴. Unlike his predecessor Franz Wüllner, who aside from his church office also had to perform duties at the opera and in concerts, Rheinberger wanted to restrict himself solely to the circle of his church activities⁵.

The records at St. Kajetan's Church in Munich⁶ – with their entries on the "worship services to be held annually", the instruments and scores on hand, the composition of the Royal Choir from 1806 to 1900 as well as on the church music performed under Court Conductors Franz Wüllner (1866–1876) and Josef Rheinberger (1877–1895) – provide interesting insight into the structure and repertory of Munich churches in the nineteenth century. During a period in which composers and conductors often had occasion to oppose dilletantism and mediocrity, a tradition was very much alive at St. Kajetan's that had been started by the earlier Court Conductor in Munich, Orlando di Lasso, and had led to the masters of Italian baroque and on to Viennese classicism. Rheinberger himself was bound to this tradition. He paid tribute to the a cappella ideal of his times with performances of masses by Palestrina (also including the "Missa Papae Marcelli"), Viadana, Hassler and Lotti; with the attention he gave to the church music of Mozart and Michael Haydn, he stressed his opinion that every period must develop its own means of artistic expression and that church music, "being based on unchangeable laws" must give expression "to the feelings and outlooks" of the time⁷.

The vocal works in Rheinberger's own church music compositions – masses and mass fragments, motets, hymns and songs – resulted from his study of the great periods of church music. Three different ties to the past can be recognized: the vocal polyphony of the Roman and Venetian schools, the counterpoint of Bach and his contemporaries and the works of Beethoven that stem from his middle creative period. Of Rheinberger's total of 18 masses, four were written during his time of study. They appear in the *Jugendverzeichnis*⁸ – JWV (Catalogue of Youthful Works) – under the nos. 150, 257 and 71. The masses written in Vaduz and Munich in the years 1842, 1853 and 1856 – one a cappella mass, two masses for choir and organ, one for choir and orchestra – are preserved in the Music Collection of the Bavarian State Library.

Rheinberger gave opus numbers only to his printed compositions. On the other hand, there is a catalogue of his printed works⁹ that indicates the compositions that he held to be his real achievements, and these include the masses written in the years 1860/61 to 1901, the year of his death. With the exception of the Mass in F-minor op. 62, written in 1871 for mezzo-soprano and organ, they are chiefly works for choir and organ. The catalogue lists only two masses with orchestra (op. 169 for mixed choir and op. 172 for male choir and wind ensemble), four a cappella masses (op. 83 in D-minor, op. 117 in F-major, op. 151 in G-major – all SATB – and op. 109 in E-flat major for 8 voices "in two choirs"). Rheinberger's one 8-part mass was composed at some time between January 13 and January 18, 1878, and was first performed at the Court Church by the Royal Court Choir

under the direction of the composer on January 1, 1879¹⁰. The title of the first printing (Munich, 1879) reads: "Cantus Missae / ex octo modulatione vocum concinnatus / a / Josepho Rheinberger / Opus auctoris centesimum nonu. / Editio haec relata in tabularium musicum / sola legitima et authentica haberi debet. / Monachi / sumtibus Josephi Aibl / Pretium: / Partitionis M.6 / Vocum M.8 / Leoni. XIII. / Antistiti Sacrorum Maximo / Divini Cultus Amplificatori / Patrono Artium Bonarum / Josephus Rheinberger / Grati et Obsequentis Animi Ergo / Opellam hanc Offert Dedicat / Quam Parens Sanctissimus / Singulari Dignatione Benignitatis / Nominis Sui Inscribi / Passus Est."

On looking at the score, one is reminded of the double-choir masses and motets of the old Venetian masters. The alternative performance of the words in the long texts of the *Gloria* and *Credo* are in keeping with the traditional choir dialogue that mounts to climaxes in the 8-voice passages. At points the four-part women's choir is juxtaposed to the male choir in the manner of the old "splitting" technique. Unison passages and doubling of voices alter the structural picture while serving text interpretation and thus providing musical variation. Outwardly, the writing resembles sixteenth and seventeenth century models, but, with respect to the rules governing Palestrina's style, maintains greater freedom in both melodic line and harmony. In addition to themes originating in Gregorian melody – the beginning of the *Sanctus*, "Et in terra pax", et al. – there are also tonal sequences consisting of accumulations of thirds: "Crucifixus", "et apostolicam" in the *Credo*. Rheinberger also employed the harmonic elements of his time with poly-voice themes – as in the beginning of the *Gloria*, "et unam sanctam" in the *Credo*, *Agnus Dei* – even if he did so with his own characteristic restraint¹¹. If the "singableness and naturalness of the vocal line" may be viewed as an "echo of the old classical vocal polyphony"¹², the richer harmony still communicates the impression of a certain modernness: Thus Rheinberger deliberately wrote his work in contrast to the puristic efforts of the Cecilian restoration movement which followed one-sidedly the historical a cappella style "without sharps or flats, without triads on the subtonic, without six-four chords" as Bruckner once formulated it¹³. Rheinberger, on the other hand, put the composition rules of his day to use "in such a way that the rigidity of the counterpoint could be adjusted freely and easily to every idea, to every norm"¹⁴. His attitude toward early music on the one hand, and to Cecilianism, on the other, corresponded exactly to that of his great contemporary, Anton Bruckner, who once stated quite bluntly: "Palestrina, à la bonheur – but the Cecilians are nothing, nothing at all – !"¹⁵

Rheinberger seldom entered into the strong disputes of his day about what constitutes "true church music". Yet his own compositions reveal his position in the fruitless argument all the more clearly. In view of the discriminating and insulting attacks against him in the journals of the General Cecilian Society (Allgemeiner Cäcilienverein), Rheinberger was probably interested in a decision on the highest level. Hence, he dedicated the *Cantus Missae* to the reigning Pope Leo XIII and, in return, was made a knight of the Order of St. Gregory by papal brief¹⁶. As Rheinberger's pupil, Joseph Renner, writes, the *Cantus Missae* is "permeated with a truly religious atmosphere, with blooming polyphony, constructed visibly with love and care and forms the culmination of the a cappella works written by Rheinberger"¹⁷.

Stuttgart, June 18, 1981
Translation: E.D. Echols

Willi Schulze

The footnotes will be found in the German Foreword. For further information see also the Critical Report in vol. 2 of the Rheinberger Complete Edition (CV 50.202).

Cantus Missae

Messe in Es · op. 109

Josef Gabriel Rheinberger

1839–1901

Kyrie

Moderato $\text{♩} = 72$

Soprano
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri -

Alto
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri -

Tenore
Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri -

Basso
Ky - ri - e e - lei - son, Ky -

Coro I

Coro II

Soprano
Ky - ri - e e - lei

Alto
Ky - ri - e on.

Tenore
Ky - ri - e

Basso
Ky - ri - e son,

6
e e - lei - son, e, Ky - ri - e e -

e e - lei e - lei - son, e -

e e - lei - son, e - lei -

e on, Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei -

7
Ky lei - son, Ky - ri - e e - lei -

e - lei - son, e - lei - son, e -

e e - lei - son, e - lei -

e - lei - son, e - lei -

Aufführungsdauer/Duration: ca. 23 min.

© 1981 by Carus-Verlag, Stuttgart, revidiert 2004 (W. Hochstein) – CV 50.109

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

edited by
Günter Graulich

12

lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e -

lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e -

son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei -

son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e -

son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei -

son, Ky - ri - e e - lei - son

son, Ky - ri - e e - lei - son, e -

son, e - lei - son, le. son, e -

17

lei - son, e - lei - son, Chri - ste e - lei -

lei - son, Chri - ste Chri - ste e - lei -

son, Chri - ste le. e - lei -

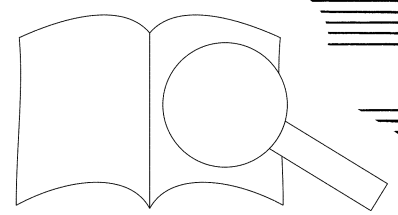
lei - son, son, Chri - ste e - lei -

son.

lei - son, Chri - ste e - lei - son,

le. e - lei - son,

son, e - lei - son.



22

son, e - lei - son, Chri - ste, Chri -

son, e - lei - son, Chri - ste, Chri -

son, e - lei - son, Chri - ste, Chri -

son, e - lei - son,

mf Chri - ste e - lei - son,

mf Chri - ste e - lei - son,

mf Chri - ste e - lei - son,

mf Chri - ste e - lei - son, e - lei -

27 *p* ste, *pp* Ky - lei - son,

p ste e - lei - son, *pp* e - lei - son,

ste, e e - lei - son,

- ri - e e - lei - son,

p Chr' *pp* son, Ky - ri - e e - lei -

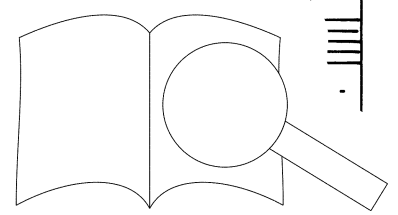
p - lei - son, *pp* Ky - ri - e lei.

p ste e - lei - son, *pp* Ky - ri - e

e - lei - son, Ky - ri - e

PROBEEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



33 *f*

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e,

f Ky - ri - e e - lei - son, *f* Ky - ri -

f Ky - ri - e e - lei - son, *f* Ky - ri - e

f Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei -

f son, *f* Ky - ri - e e - lei - son,

f son, *f* Ky - ri - e e - lei - son,

f son, *f* Ky - ri - e e - lei - son,

f son, e - lei - son, *f* lei -

38 *f* Ky - ri - e e -

f e e - lei - son,

f e - son, e -

son, son,

son, e -

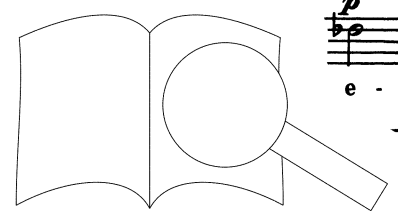
p lei - son, e - lei - son, *p* e -

p son, Ky - ri - e e - lei - son, *p* e -

son, e - lei - son, Ky

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



43

e - - lei - son, e - lei - son,

Ky - ri - e e - lei - son,

lei - son, Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son,

e - lei - son, e - lei - son,

lei - son, e - lei - son, e - lei - son,

lei - son, e - lei - son, e - lei - son,

lei - son, e - lei - son,

e e - lei - son, e - lei - son,

49

mf Ky - ri - e - lei - son.

mf Ky - son, e - lei - son.

p Ky - ri - e, *m* e - lei - son.

p Ky - son, e - lei - son.

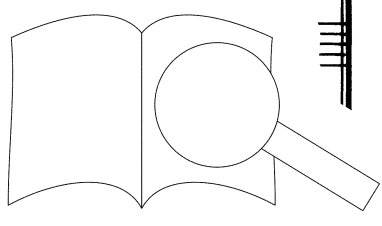
m Ky - ri - e e - lei - son.

f Ky - ri - e e - lei - son.

cresc. Ky - ri - e, *mf cresc.* Ky - ri - e e - lei - son.

f Ky - ri - e e - lei - son.

e - lei - son, e - lei - son.



Gloria

Allegro moderato $\text{♩} = 108$

Glo - ri - a in - ex - cel - - sis De - - o.

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

Et in ter - ra pax,

p Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -

p Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -

p Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -

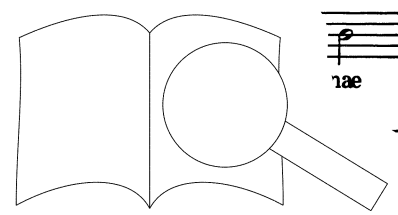
p Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -

cresc. > Et in ter - ra pax, pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -

cresc. > Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -

cresc. > Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -

cresc. > Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun -



PROBEEPARTHEUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

15

f ta - - - tis, lau - da - mus te, *f* a - do - ra - mus

f ta - - - tis, lau - da - mus te, *f* a - do - ra - mus

f vo - lun - ta - tis, lau - da - mus te, *f* a - do - ra - mus

ta - - - tis, lau - da - mus te, a - do - ra - mus

p - - lun - ta - tis, be - ne - di - ci - mus te, *p*

ta - - - tis, be - ne - di - ci - mus te, *p*

vo - lun - ta - tis, be - ne - di - ci - mus te, *p*

ta - - - tis, be - ne - di - ci - mus te, *p*

22

p dolce te, gra - ti - as *f* prop - ter mag - nam

te, gra - ti - as *f* prop - ter mag - nam

te, gra - ti - as *f* prop - ter mag - nam

te, gra - ti - as *f* prop - ter mag - nam

te, a - gi - mus prop - ter mag - nam

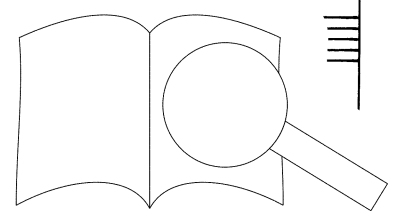
p glo - ri a - gi - mus ti - bi

p mus te, a - gi - mus ti - bi

p glo - ri ca - mus te, a - gi - mus ti - bi

glo - ri - fi - ca - mus te, a - gi - mus ti - bi

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



30

glo - ri - am tu - am, prop - ter mag - nam glo - ri - am tu - am Rex coe -

glo - ri - am tu - am, prop - ter mag - nam glo - ri - am tu - am Rex coe -

glo - ri - am tu - am, prop - ter mag - nam glo - ri - am tu - am Rex coe -

glo - ri - am tu - am, prop - ter mag - nam glo - ri - am tu - am Rex coe -

prop - ter mag - nam glo - ri - am tu - am Do - mi - ne De -

prop - ter mag - nam glo - ri - am tu - am Do - mi -

prop - ter mag - nam glo - ri - am tu - am - ne

prop - ter mag - nam glo - ri - am tu - am us,

38

les - tis, u - ni - ge - ni - te

les - tis, li u - ni - ge - ni - te

les - tis, mi - ne fi - li u - ni - ge - ni - te

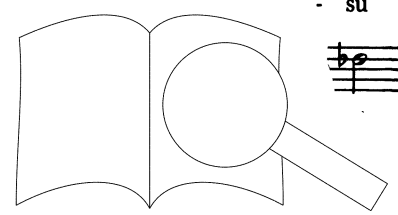
les - tis, Do - mi - ne fi - li u - ni - ge - ni - te

I om - ni - po - tens Je - su

ter om - ni - po - tens - su

pa - ter om - ni - po - tens

De - us pa - ter om - ni - po - tens



46 *p*

Je - su Chri - ste. *p* A - gnus

Je - su Chri - ste. *p* A - gnus

Je - su Chri - ste. *p*

Je - su Chri - ste. *p*

pp

Chri - ste, Do - mi - ne De - us a - gnus De -

Chri - ste, Do - mi - ne De - us a - gnus De -

Chri - ste, Do - mi - ne De - us

Chri - ste, Do - mi - ne De - us

54

De - i fi - li - us pa - mi - se - re - re

De - i fi - li - us pa - mi - se - re - re

p A - gnus De - i tris, mi - se - re - re

p A - gnus De - i tris, mi - se - re - re

f *p*

qui - tol - lis pec - ca - ta mun - di

f *p*

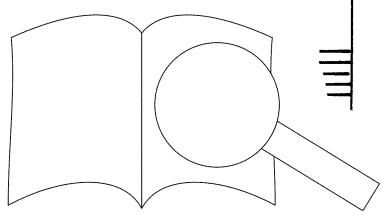
qui - tol - lis pec -

f *p*

qui - tol - lis pec -

f *p*

qui - tol - lis pec -



62

no - bis de - pre - ca - ti - o - nem

no - bis de - pre - ca - ti - o - nem

no - bis sus - ci - pe, sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem

no - bis sus - ci - pe, sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem

sus - ci - pe, sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - - stram, qui

sus - ci - pe, sus - ci - pe de - pre - ca - ti - o - nem no - -

sus - ci - pe de - pre - ca -

o - nem

69

no - - stram, re, mi - se -

no - - stram, re

no - - stram re

no - - mi - se - re - re

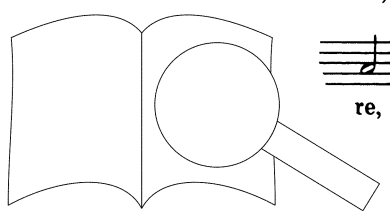
mi - se - re - re

dex - m mi - se - re - re,

tris, re - re,

qui se - des ad *dolce* dex - te - ram pa - - tris, re,

no - - stram,



PROBEE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

77

re - re. Quo - ni - am tu so - lus san - ctus,
 no - bis. Quo - ni - am tu so - lus san - ctus,
 no - bis. Quo - ni - am tu so - lus san - ctus,
 no - bis. Quo - ni - am tu so - lus san - ctus,

pp mi - se - re - re no - bis. *f* Quo - ni - am tu so - lus
pp mi - se - re - re no - bis. *f* Quo - ni - am tu so - lus
pp mi - se - re - re no - bis. *f* Quo - ni - am tu so - lus
pp mi - se - re - re no - bis. *f* Quo - ni - am tu so - lus
 mi - se - re - re no - bis. tu so - lus san - ctus,

85

tu so - lus Do - mi - nus, tu so - lus Chri -
 tu so - lus Do - mi - nus, Je - su Chri -
 tu so - lus Do - mi - nus, Je - su, Je - su Chri -
 tu so - lus al - tis - si - mus, Je - su, Je - su Chri -
 tu so - lus al - tis - si - mus, Je - su, Je - su Chri -
 - mi - nus, tu so - lus al - tis - si - mus, Je - su,
 tris Do - mi - nus, tu so - lus al - tis - si - mus, Je - su
 tu so - lus Do - mi - nus, tu so - lus al - tis - si - mus, Je - su

ste.

ste. *f* Cum san - - cto spi - ri - tu in glo - ri - a De - i pa - tris,

ste. *f* Cum

ste. Cum san - cto spi - ri - tu in glo - ri - a De - i pa - - - - tris, a - -

ste.

ste. *f* Cum san - - cto spi - ri - tu in glo -

ste. *f* Cum

ste. Cum san - cto spi - ri - tu in glo - ri - a De - i pa - tris, a - -

f Cum san -

a - - - - spi - ri - tu in glo - ri - a De - i pa - -

san - cto spi - ri - tu in glo -

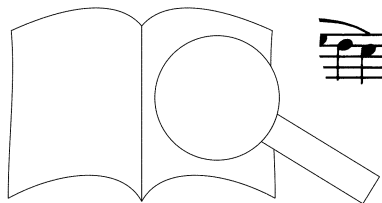
pa - - - - tris, a - - *f* Cum

san - cto spi - ri - tu in glo - ri - a De - i pa - -

men, cum san - cto spi - ri - tu

si - cto spi - ri - tu in glo - ri - a De - i pa - -

men.



105

tris, a - - - - - men, a -

- ri - a De-i pa - - - tris, a - - - men, a -

men, a - - - - - men, a -

san - - cto spi - ri - tu in glo - ri - a De-i pa - - tris, a -

tris, a - - - - - men, a -

- ri - a De-i pa - - - tris, a - men, a -

men, a - - - - - men, a -

san - - cto spi - ri - tu in glo - ri - a

111

- - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men.

- - - - - men, a - - - - - men.

men, a - - - - - men, a - - - - - men.

a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men.

a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men.

a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men.

a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men.

a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men.

a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men.

a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men.

a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men.

a - - - - - men, a - - - - - men, a - - - - - men.

Credo

Moderato $\text{♩} = 88$

Pa - trem om - ni - po - ten - tem,

Pa - trem om - ni - po - ten - tem,

Pa - trem om - ni - po - ten - tem,

Cre - do in u - num De - um, pa - trem om - ni - po - ten - tem,

Cre - do in u - num De - um, fa - ctorem coe - li et

rem coe - li et

8

vi - si - bi - li - um om - ni - um, in u - num do - mi - num, Je - sum

vi - si - bi - li - um om - ni - et in u - num do - mi - num, Je - sum

vi - si - bi - li - um et in u - num do - mi - num, Je - sum

vi - si - bi - li - um et in u - num do - mi - num, Je - sum

ter - et in - vi - si - bi - li - um,

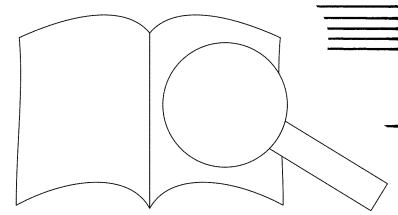
et in - vi - si - bi - li - um,

et in - vi - si - bi - li - um,

et in - vi - si - bi - li - um,

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



14

f

Christum, et ex pa - tre na - tum an - te om - ni - a sae - cu -

Christum, et ex pa - tre na - tum an - te om - ni - a sae - cu -

Christum, et ex pa - tre na - tum an - te om - ni - a sae - cu -

Christum, et ex pa - tre na - tum an - te om - ni - a sae - cu -

p>

fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum,

fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum,

fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum,

fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum,

20

la. - - o ve - ro,

la. - - um de De - o ve - ro,

la. - e - um ve - rum de De - o ve - ro,

la. De - um ve - rum de De - o ve - ro,

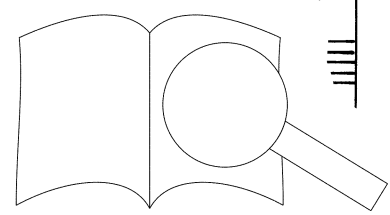
f

De - un D, u lu - mi - ne, ge - ni - tum non

lu - men de lu - mi - ne, non

De - o, lu - men de lu - mi - ne,

- um de De - o, lu - men de lu - mi - ne,



con-sub-stan-ti a-lem pa-tri, qui prop-ter nos ho-mi-nes

con-sub-stan-ti a-lem pa-tri, qui prop-ter nos ho-mi-nes

con-sub-stan-ti a-lem pa-tri, qui prop-ter nos ho-mi-nes

con-sub-stan-ti a-lem pa-tri, qui prop-ter nos ho-mi-nes

fa-ctum, per quem om-ni-a fa-cta sunt,

fa-ctum, per quem om-ni-a fa-cta sunt

fa-ctum, om-ni-a

fa-ctum, om-ni-a qui prop-ter nos

de-scen-dit de coe-lis, lis.

de-scen-dit de coe-lis. e coe-lis.

de-scen-dit de coe-lis.

de-scen-dit de coe-lis. Et in-

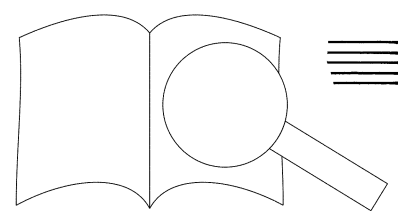
ho-mi-nes et prop-ter no-stram sa-lu-tem de-scen-

ho-mi-nes et prop-ter no-stram sa-lu-tem de-scen-

ho-mi-nes et prop-ter no-stram sa-lu-tem de-scen-

PROBEEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Poco meno mosso

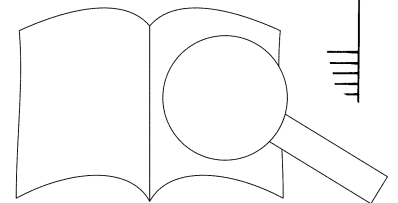
39

Et in - car - na - tus est de spi - ri - tu san - cto,
 Et in - car - na - tus est de spi - ri - tu san - cto,
 Et in - car - na - tus est de spi - ri - tu san - cto,
 na - tus est de spi - ri - tu san - cto,

Et in - car - na - tus est de spi - ri - tu san -
 Et in - car - na - tus est de spi - ri - tu
 Et in - car - na - tus est de sa - , ex Ma -
 na - tus est de cto, ex Ma -

47
 ex Ma - ri - a vir et ho - mo fa - ctus
 ex Ma - ri - a et ho - mo fa - ctus
 ex Ma - ri - a gi - ne et ho - mo fa - ctus
 ri - a gi - ne et ho - mo fa - ctus

ri - a vir - gi - ne et ho - mo fa - ctus
 et ho - mo fa - ctus est,
 gi - ne et ho - mo fa - ctus
 vir - gi - ne et ho - mo fa - ctus
 ri - a vir - gi - ne et ho - mo fa - ctus



54

est, e - ti - am pro no - bis, sub Pon - ti - o Pi -

est, e - ti - am pro no - bis, sub Pon - ti - o Pi -

est, e - ti - am pro no - bis, sub Pon - ti - o Pi -

est, e - ti - am pro no - bis, sub Pon - ti - o Pi -

f cru - ci - fi - - xus, *f* cru - ci - fi - - xus,

f cru - ci - fi - - xus, *f* cru - ci - fi - - xus,

f cru - ci - fi - - xus, *f* cru - ci - fi - - xus,

f cru - ci - fi - - xus, *f* cru - ci - fi - - xus,

61

la - to pul - tus est.

la - to et se - pul - tus est.

la - to pas - sus et se - pul - tus est.

la - pas - sus et se - pul - tus est.

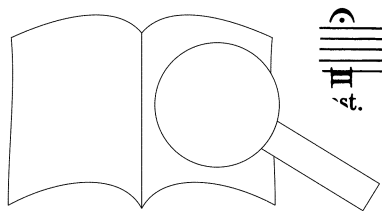
et se - pul - tus est,

pas - sus et se - pul - tus est,

pas - sus et se - pul - tus est,

pas - sus et se - pul - tus est,

pas - sus et se - pul - tus est,



Più mosso $\text{♩} = 108$

69 *p* *cresc.* *f*

Et re-sur-re-xit ter-ti-a di-e se-cun-dum scrip-tu-ras,

Et re-sur-re-xit ter-ti-a di-e se-cun-dum scrip-tu-ras,

Et re-sur-re-xit ter-ti-a di-e se-cun-dum scrip-tu-ras,

Et re-sur-re-xit ter-ti-a di-e se-cun-dum scrip-tu-ras,

p *f*

Et re-sur-re-xit ter-ti-a di-e,

Et re-sur-re-xit ter-ti-a di-e,

Et re-sur-re-xit ter-ti-a di-e,

Et re-sur-re-xit ter-ti-a di-

77 *f*

se-det ad dex-teri-a ju-di-ca-re

se-cum glo-ri-a ju-di-ca-re

pa-tris cum glo-ri-a ju-di-ca-re

et a-scen-dit cum glo-ri-a ju-di-ca-re

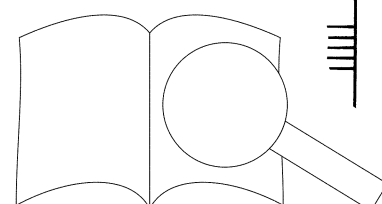
f

et i-te-rum ven-tu-rus est,

et i-te-rum ven-tu-rus est

et i-te-rum ven-tu-

a-scen-dit in coe-lum, et i-te-rum ven-tu-



84

p *f*

vi - vos et mor - tu - os, cu - jus re - gni non e - rit fi - nis. Et in spi - ri - tum

vi - vos et mor - tu - os, cu - jus re - gni non e - rit fi - nis. Et in spi - ri - tum

vi - vos et mor - tu - os, cu - jus re - gni non e - rit fi - nis.

vi - vos et mor - tu - os, cu - jus re - gni non e - rit fi - nis.

f *pp*

vi - vos et mor - tu - os, non e - rit fi - nis.

vi - vos et mor - tu - os, non e - rit fi

vi - vos et mor - tu - os, non

vi - vos et mor - tu - os, non

vi - vos et mor - tu - os, non

91

san - ctum, do - mi - num, fi - li - o - que pro - ce - dit

san - ctum, do - mi - num, pa - tre fi - li - o - que pro - ce - dit

qui ex pa - tre fi - li - o - que pro - ce - dit

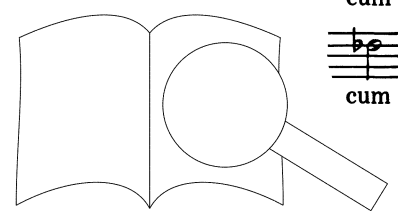
qui ex pa - tre fi - li - o - que pro - ce - dit

vi - vi - fi - cantem, qui cum

Et vi - vi - fi - cantem, cum

Et vi - vi - fi - cantem, cum

Et vi - vi - fi - cantem, cum



98

et con-glo-ri- - - fi-ca - tur

et con-glo-ri- - - fi-ca - tur

et con-glo-ri- - - fi-ca - tur

et con-glo-ri- - - fi-ca - tur

pa-tre et fi-li-o si-mul a-do-ra-tur,

pa-tre et fi-li-o si-mul a-do-ra-tur,

pa-tre et fi-li-o si-mul a-do-ra-tur,

pa-tre et fi-li-o si-mul a-do-ra-tur,

qui lo-cu-tus

105

et u-nam sanctam ca-tho-

et u-nam san-ctam

et u-nam

et u-nam

con-fi-te-or u-num bap-

con-fi-te-or u-num bap-

con-fi-te-or u-num bap-

con-fi-te-or u-num bap-

-licam ec-cle-si-am, con-fi-te-or u-num bap-

est per

et a-po-sto-li-cam ec-cle-si-am,

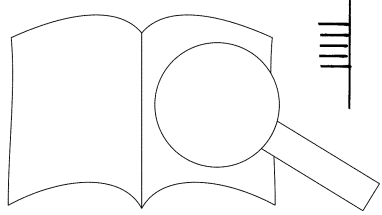
et a-po-sto-li-cam ec-cle-si-

per - phe-tas,

et a-po-sto-li-cam ec-

per - pro- phe-tas,

et a-po-sto-li-cam ec-



ff
 tis - ma, et ex - spe - cto re - sur - re - cti - o - nem
 tis - ma, et ex - spe - cto re - sur - re - cti - o - nem
 tis - ma, et ex - spe - cto re - sur - re - cti - o - nem
 tis - ma, et ex - spe - cto re - sur - re - cti - o - nem

f in re - mis - si - o - nem pec - ca - to - rum,
f in re - mis - si - o - nem pec - ca - to - rum,
f in re - mis - si - o - nem pec - ca - to - rum,
f in re - mis - si - o - nem pec - ca - to - rum,
 re - sur -

pp mor - tu - o - - - rum. ven - tu - ri sae - - cu -
pp mor - tu - o - - - rum. vi - tam ven - tu - ri sae - - cu -
pp mor - tu - o - - - rum. Et vi - tam ven - tu - ri sae - - cu -
p mor - tu - Et vi - tam ven - tu - ri sae - - cu -

rec - ti - o - - - rum. Et vi - tam ven - tu - ri sae - - cu -
pp - nem mor - tu - o - - - rum. Et vi - tam ven - tu - ri sae - - cu -
pp - o - nem mor - tu - o - - - rum. Et vi -
pp rec - ti - o - nem mor - tu - o - - - rum. Et vi



125

li, a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men,

li, a - - - men, a - men, a - men, a - - - - men,

li, a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men,

li, a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men,

li, a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men,

li, a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men,

li, a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men,

li, a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men,

132

a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men.

a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men.

a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men.

a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men.

a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men.

a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men.

a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men.

a - - - men, a - - - men, a - - - men, a - - - men.

Sanctus

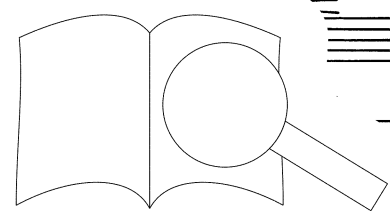
Lento $\text{♩} = 76$

San - ctus, san - ctus, San - ctus, san - ctus,

San - ctus, san - ctus, San - ctus, San - ctus, San - ctus, san - ctus,

Do - mi - nus De - us Do - mi - nus De - us Do - mi - nus De - us Do - mi - nus De - us Sa - ba -

us Sa - ba - oth, Do - mi - nus De - us Do - mi - nus De - us Do - mi - nus De -



13 *cresc.* *f*

Sa - ba - oth, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

cresc. *f*

Sa - ba - oth, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

cresc. *f*

Sa - ba - oth, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

cresc. *f*

oth, ple - ni sunt coe - li et ter - ra glo - ri - a

cresc. *f*

Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth, ple - ni sunt coe - li et ter - ra

cresc. *f*

Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth, ple - ni sunt coe - li et ter

cresc. *f*

Do - mi - nus De - us Sa - ba - oth, ple - ni sunt coe - li

cresc. *f*

Sa - ba - oth, Sa - ba - oth, ple - ni su e.

17 *ff*

tu - a, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

ff

tu - a, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

ff

tu - a, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

ff

tu - a, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

ff

glo - ri - a tu - a, o - san - na in ex - cel - sis,

ff

glo - ri - a tu - a, o - san - na in ex - cel - sis,

ff

glo - ri - a tu - a, o - san - na i

ff

glo - ri - a tu - a, o - san - na i

PROBENPARTIUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel -

cel - sis, o - san - na, o - san - na, o - san - na, o - san - na in ex - cel -

cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis, o -

cel - sis, o - san - na, o - san - na in ex - cel -

o - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis, o - san - na

o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na, o - san - na,

o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na, o -

o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na, o -

25

sis, o - san - na.

sis, o - san - na.

san - na in ex - cel - sis, san - na.

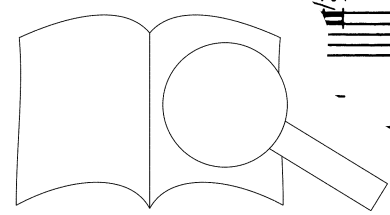
sis, na, o - san - na.

sis, na in ex - cel - sis, o - san - na.

o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na.

ex - cel - sis, in ex - cel - sis, o - san - na.

na, o - san - na, o - san - na.



Benedictus

Andantino ♩ = 104

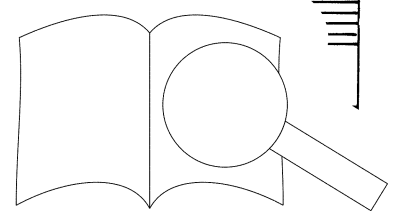
p dolce

Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,
Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,
Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,
Be - ne - di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

Qui
mf
Qui

Be - ne - di - ctus qui
Be - ne - di - ctus qui
Be - ne - di - ctus qui
Be - ne - di - ctus qui

ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,
nit in no - mi - ne Do - mi - ni,
in no - mi - ne Do - mi - ni,
nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

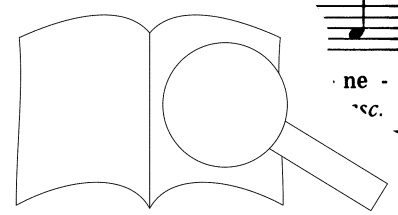


9
ve - nit, be - ne - di - ctus qui ve - nit,
ve - nit, be - ne - di - ctus qui ve - nit,
ve - nit, be - ne - di - ctus qui ve - nit,
ve - nit, be - ne - di - ctus qui ve - nit,

be - ne - di - ctus qui ve - nit, be - ne - di - ctus,
be - ne - di - ctus qui ve - nit, be - ne - di - ctus,
be - ne - di - ctus qui ve - nit, be - ne - di - ctus,
be - ne - di - ctus qui ve - nit, be - ne - di - ctus,

14
be - r
di - ctus qui ve - nit
qui ve - nit
di - ctus qui ve - nit

di - ctus, be - ne - di - ctus, be - ne - ctus,
ctus, be - ne - di - ctus, be - ne - ctus,
ctus, be - ne - di - ctus, be - ne - ctus,
be - ne - di - ctus,



18 *f* *mf* *mf*

be - - ne - - di - - ctus qui ve - nit in

qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, qui ve - nit in

in no - - mi - ne Do - mi - ni, ve - -

in no - - mi - ne Do - mi - ni, ve - -

di - ctus qui ve - nit in no - - mi - ne Do - mi - ni, in no -

di - ctus qui ve - nit, qui ve - nit,

di - ctus qui ve - nit in no - - - - - m'

di - ctus qui ve - nit in no - mi - ne mi - - -

22

no - - mi - ne Do - mi - ni, na, o -

no - - mi - ne Do - mi - san - na, o -

- nit in no - mi - ne Do - o - san - na, o -

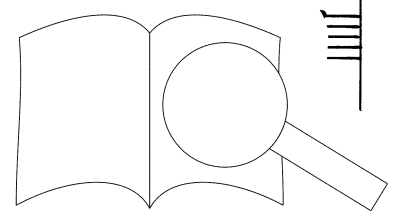
- nit in no - - - - - o - san - na, o -

Do - , o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o -

o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o -

o - - - - - mi - ni, o - san -

o - san -



26

san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis,

san - na in ex - cel - sis, o - san -

san - na in ex - cel - sis, be - ne - di - ctus qui ve -

san - na in ex - cel - sis, o - san -

san - na in ex - cel - sis, o -

san - na in ex - cel - sis, o

san - na, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in

san - na, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in

30

o - san - na.

na in ex - cel sis, o - san - na.

nit, o - san - na.

na, o - san - na.

na

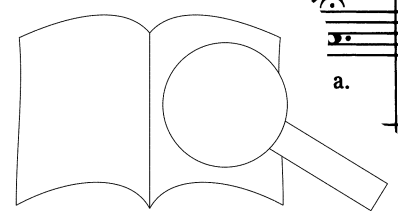
sis, o - san - na.

na,

o - san - na, o - san - na.

o - san - na in ex - cel - sis, o

sis, in ex - cel - sis, o



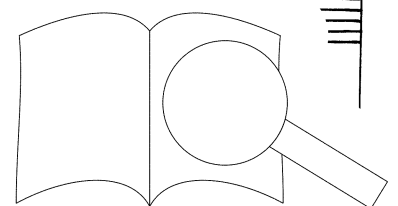
Agnus Dei

Lento $\text{♩} = 72$

A - gnus De - i qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,
A - gnus De - i qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,
A - gnus De - i qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,
A - gnus De - i qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,

qui tol - lis pec - ca - ta
A - gnus De - i qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, pec - ca - ta
qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, pec - ca - ta
De - i qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, pec - ca - ta

se -
re - re - no - bis,
re - re - no - bis,
re - re - no - bis,



14

mun-di, A - - gnus De - i qui tol-lis,

mun-di, A - - gnus De - i

mun-di, A - - gnus De - i,

mun-di, A - - gnus De - i qui tol - - lis pec-

p mi - - se - re - re no - - bis, qui tol - lis pec-

p mi - se - re - - re no - - bis, *f* qui tol - lis pec-

p mi - se - re - - re no - - bis, *f* A - - gnus tol - lis pec-

p mi - se - re - - re no - - bis, *f* A - gnus tol - lis pec-ca - ta

20 *f* A - - gnus De - i mi-se-re-re

f qui tol-lis, *f* mi-se-re-re no - bis, mi-se-re-re

A - - gnus De - i mi-se-re-re no - bis, mi-se-re-re

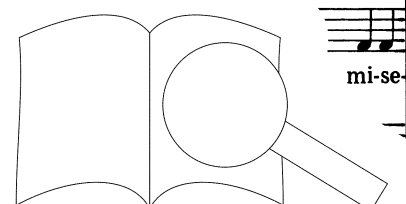
ca - ta mun-di mi-se-re-re, mi-se-re-re, mi - se - re - - re

ca - t pec - ca - ta mun-di, mi - se - re - re, mi-se-re-re, mi - se -

ca - ta mun - - di, mi - se - re - re, mi-se-re-re, mi - se -

ca - ta mun - - di, mi - se - re - re, mi-se-re-re,

ca - ta mun - - di, mi - se - re - re no - bis, mi-se-re-re,



26

no - - - bis. *pp* A-gnus De-i, *pp* mi-se-re-re, *pp*

no - - - bis. *pp* A-gnus De-i, *pp* mi-se-re-re, *pp*

no - - - bis. *pp* A-gnus De-i, *pp* mi-se-re-re, *pp*

no - bis, mi-se-re-re no-bis. *pp* A-gnus De-i, *pp* mi-se-re-re, *pp*

re-re. *p* A-gnus De-i qui tol-lis pec-ca-ta mun-di

re - - - re. *p* A-gnus De-i qui tol-lis pec-ca-ta

re-re no-bis. *p* A-gnus De-i qui tol-lis qui

re - - - re. *p* A-gnus De-i qui ta-ca-di, qui

32 *f* Agnus De-i qui tol-lis pec-ca-

f Agnus De-i qui tol-lis ta mun-di.

f Agnus De-i o-lis ta mun-di.

f Agnus De-i - ta mun-di. *f* A-gnus De-i qui-

tol-lis pec-ca-ta mun-di.

- ta, pec-ca-ta mun-di.

pec-ca-ta, pec-ca-ta mu

lis pec-ca-ta mun-di.

Poco più mosso $\text{♩} = 100$

38

pp 40

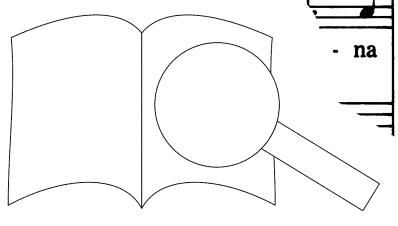
Do - na no - bis pa - cem,
 Do - na no - bis pa - cem,
 Do - na no - bis pa - cem,
 tol-lis pec-ca - ta mun-di. Do - na, do - na no - bis,

Do - na no - bis pa - cem,
 Do - na,
 Do - na,
 Do - na no - bis
 Do - na no - bis

44 *sempre pp*

do - na no - bis, no - bis
 do - na pa - cem, - cem,
 do - na no - bis
 do - na no - bis
 do - na no - bis
 do - na no - bis

no - bis, do - na no - bis, no - bis
 - cem, do - na pa - cem, do - na
 - cem, do - na pa - cem,
 - bis pa - cem, do - na no -



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

pa - cem, pa - - - cem, do - na pa - cem, do - - na no - bis

do - na, do - - - na pa - cem, do - na no - bis,

pa - cem, do - na no - bis pa - cem, do - - - na

pa - cem, do - - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na

pa - - - cem, do - - na pa - - - cem,

no - bis pa - - - cem, do - na, do - na no

no - bis pa - cem, do - na, do - na, do - na

do - na no - bis pa - cem

56

pa - - - cem, do - - bis pa - cem, dim.

no - bis pa - cem, do - - bis, do - na pa - cem, dim.

no - bis pa - - - cem, do - - bis, do - na pa - cem, dim.

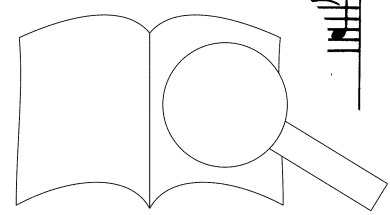
pa - - - cem. no - bis pa - - - cem, dim.

no - bis, do - na no - bis pa - cem, dim.

cem, do - na no - bis pa - - -

pa - cem, do - na no - - bis, no

- - - cem, do - na no - bis pa



62 *pp*

do - na no - bis, no - bis pa - cem, do - na pa -

pp

do - na no - bis, no - bis pa - cem, do - na pa -

pp

do - na pa - cem, do - na pa - cem, no - bis pa -

pp

do - - - na no - - - bis pa - - - cem,

pp

do - na no - bis pa - cem, pa -

p

cem,

pp

do - na no - bis pa - cem, pa -

pp

cem,

pp

do - na pa - cem, do - na

pp

cem, do - - - na no - b. pa - - -

68 *rit. pp*

cem,

cem,

cem,

p

do - na -

pp

pa - cem.

ppp

pa - cem.

ppp

cem,

ppp

pa - cem.

ppp

pa - cem.

p

cem,

pa - cem,

ce.

pp

no - bis pa - cem,

pp

pa - - - cem, pa - cem.

pp

pa - - - cem, pa - cem.

pp

pa - - - cem, pa - cem.

pp

pa - - - cem, pa - cem.

pp

pa - - - cem, pa - cem.

pp

do - na pa - ce

Available on CD with Kammerchor Stuttgart, conducted by Frieder Bernius (Carus 83.113).